



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Informationen für Lehrpersonen



” 	Filter und automatische Bildbearbeitungen gehören für viele Jugendliche zum digitalen Alltag. Häufig verändern Apps nicht nur Farben und Licht, sondern auch Haut, Augen, Gesichtszüge oder Körperformen. Solche Eingriffe sind nicht immer sofort sichtbar und können beeinflussen, was als schön, normal oder glaubwürdig wahrgenommen wird. In diesem Modul bearbeiten die Schülerinnen und Schüler ein vorbereitetes Porträt mit einer geeigneten App. Sie erstellen drei Versionen mit unterschiedlicher Bearbeitungsstärke und untersuchen, wie sich dadurch Wirkung und Glaubwürdigkeit verändern. In einer kurzen Galerie beurteilen sie die Ergebnisse anderer Gruppen. Anschliessend diskutieren sie, wo für sie die Grenze zwischen Optimierung, Verfremdung und Täuschung liegt. Der Schwerpunkt liegt nicht darauf, das schönste Bild herzustellen. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, welche Entscheidungen bei einer Bearbeitung getroffen werden und wie veränderte Bilder die Selbst- und Fremdwahrnehmung beeinflussen können.
	Die Schülerinnen und Schüler können ... • sichtbare und unauffällige Bildbearbeitungen erkennen. • zwischen Optimierung, Verfremdung und Täuschung unterscheiden. • erklären, wie Filter die Wahrnehmung von Menschen beeinflussen können. • bearbeitete Porträts anhand nachvollziehbarer Kriterien beurteilen. • Regeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit Filtern formulieren.
	• Smartphone oder Tablet • geeignete Bildbearbeitungs-App z.B. Snapseed • Porträt 04_Z3_Ausgangsbild_Portraet.png (ist als extra Datei zum Lehrmittel vorhanden, den Schülern und Schülerinnen als Digitale Form zur Verfügung stellen) • drei bis fünf Einstiegsbilder • Arbeitsblatt «Ein Porträt – drei Versionen» • Rückmeldekarten für die Galerie • Schilder für die Positionslinie • Karte «Mein Filter-Kodex» • Wissensblatt «Gefilterte Wirklichkeit»
	PL, PA, EA
	60 Min.



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Informationen für Lehrpersonen



1. Einstieg: Echt, bearbeitet oder KI?

Informationen für Lehrpersonen

Die Lehrperson zeigt drei bis fünf Porträts oder Profilbilder. (1.1)

Die Bilder sollten unterschiedlich stark verändert sein:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten drei mögliche Kategorien:

- echt Nr. 1, 2
- bearbeitet Nr. 3, 4
- KI Nr. 5

Sie stimmen durch Handzeichen ab.

Impulsfrage

Woran glaubt ihr zu erkennen, ob ein Bild echt, bearbeitet oder mit KI erstellt wurde?

Leitfragen

- Welche Merkmale wirken natürlich?
- Was wirkt besonders glatt oder perfekt?
- Sind Licht und Schatten glaubwürdig?
- Wirken Haut, Augen oder Haare verändert?
- Kann man bei jedem Bild eindeutig entscheiden?
- Weshalb sind unauffällige Bearbeitungen schwer zu erkennen?

Überleitung

Die Klasse untersucht nun selbst, wie kleine und grosse Veränderungen die Wirkung eines Porträts beeinflussen

Hinweis für die Lehrperson:

Visuelle Merkmale können Hinweise auf Bearbeitung oder KI geben, ermöglichen aber keine zuverlässige Identifikation. Besonders KI-generierte Bilder können sehr realistisch wirken. Ziel der Aufgabe ist deshalb nicht, KI-Bilder sicher zu erkennen, sondern Bildinhalte kritisch zu hinterfragen und Unsicherheiten bewusst wahrzunehmen.



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Arbeitsauftrag



1



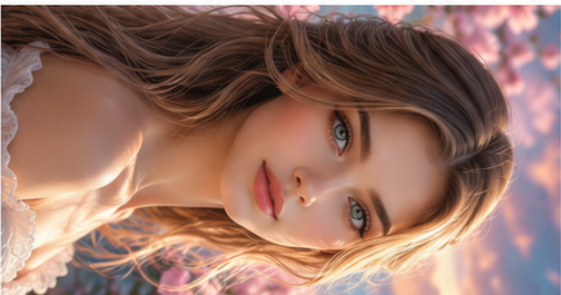
2



3



4



5



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Arbeitsauftrag



2. Hauptaufgabe: Ein Porträt – drei Versionen

Arbeitet zu zweit.

Rollen

Eine Person bedient zunächst die App. Die andere Person liest den Auftrag, achtet auf die Bedingungen und notiert die Veränderungen.

Nach der ersten oder zweiten Version werden die Rollen gewechselt.

Forschungsfrage

«Wie verändert sich die Wirkung eines Menschenbildes durch unterschiedlich starke Bearbeitung?»

Material

- Smartphone oder Tablet
- 2.2 vorbereitetes Porträt
- Bildbearbeitungs-App z.B. Snapseed
- 2.1 Arbeitsblatt

Auftrag

Erstellt aus demselben Ausgangsbild drei unterschiedliche Versionen.

Version 1: Natürlich

Das Bild soll glaubwürdig und möglichst wenig bearbeitet wirken.

Erlaubt sind kleine Korrekturen, zum Beispiel:

- Helligkeit anpassen
- Kontrast leicht verändern
- Farbtemperatur korrigieren
- Bildausschnitt leicht anpassen

Version 2: Optimiert

Das Bild soll einem typischen Social-Media- oder Werbe-Look entsprechen.

Mögliche Bearbeitungen:

- Haut glätten
- Farben verstärken



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Arbeitsauftrag



- Augen aufhellen
- Zähne aufhellen
- Hintergrund weichzeichnen
- Gesicht stärker hervorheben
- einen deutlichen Filter einsetzen

Version 3: Stark verändert

Die Bearbeitung soll klar sichtbar sein.

Mögliche Veränderungen:

- sehr starke Hautglättung
- deutlich veränderte Farben
- stark vergrößerte Augen
- veränderte Gesichtsform
- künstlicher Hintergrund
- extremer Filter
- Kombination mehrerer Effekte

Wichtig

Die Aufgabe lautet nicht, eine Person schöner oder hässlicher zu machen.

Untersucht, wie Bearbeitungen:

- Natürlichkeit
- Glaubwürdigkeit
- Stimmung
- Wiedererkennbarkeit
- Wirkung auf Betrachtende

verändern.



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Arbeitsauftrag



2.1 Arbeitsblatt: Ein Porträt – drei Versionen

Ausgangsbild

Beschreibt das Ausgangsbild mit drei Begriffen:

1. _____
2. _____
3. _____

Version 1: Natürlich

Was habt ihr verändert?

Welche Wirkung entsteht?

Weshalb wirkt diese Version noch glaubwürdig?

Version 2: Optimiert

Was habt ihr verändert?

Welche Wirkung entsteht?

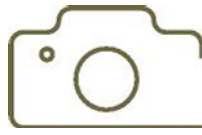
Welche Veränderung fällt zuerst auf?

Version 3: Stark verändert

Was habt ihr verändert?

Welche Wirkung entsteht?

Ist die Person noch eindeutig dieselbe Person? Begründet.



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Arbeitsauftrag



2.2 Portrait



Ausgangsbild

Das Porträt für diese Aufgabe erhaltet ihr von eurer Lehrperson. Speichert das Bild auf eurem Gerät und öffnet es anschliessend in der vereinbarten Bildbearbeitungs-App.



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Informationen für Lehrpersonen



3. Galerie: Natürlich, optimiert oder verfremdet?

Informationen für Lehrpersonen

Die Paare zeigen ihre drei Versionen auf ihrem Smartphone oder Tablet.

Ablauf der Galerie

In jedem Paar bleibt eine Person beim eigenen Gerät und zeigt die drei Versionen, ohne die Bearbeitungen zu erklären.

Die zweite Person besucht die Galerie und wählt ein Paar aus. Zu dessen Bildern füllt sie eine Rückmeldekarte aus.

Anschliessend übergibt sie die Rückmeldekarte dem ausgewählten Paar.

Das Paar liest die Rückmeldung gemeinsam und bespricht:

- Was wurde von den Betrachtenden richtig erkannt?
- Welche Bearbeitung war weniger deutlich als beabsichtigt?
- Wie wirkt das Bild auf andere?
- Würden wir nach der Rückmeldung etwas verändern?

Regeln für die Rückmeldung

Die Rückmeldung bezieht sich ausschliesslich auf:

- Bearbeitung
- Wirkung
- Glaubwürdigkeit
- Transparenz

Nicht beurteilt werden:

- Schönheit
- Attraktivität
- Körper oder Aussehen realer Personen



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Rückmeldekarte



RÜCKMELDEKARTE ZUR GALERIE



Betrachtetes Paar



Natürlich wirkt Version ...

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Begründung



Besonders stark verändert wirkt Version ...

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Daran erkenne ich es:



Diese Bearbeitung könnte die Wahrnehmung beeinflussen:



Sollte eine der Versionen als bearbeitet gekennzeichnet werden?

☐ ja ☐ nein ☐ unsicher

Begründung



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Informationen für Lehrpersonen



4. Positionslinie: Wo liegt die Grenze?

Informationen für Lehrpersonen

Im Raum wird eine Linie markiert.

An einem Ende steht:

völlig in Ordnung

Am anderen Ende steht:

nicht mehr vertretbar

Die Lehrperson liest nacheinander verschiedene Bearbeitungen vor. Die Schülerinnen und Schüler positionieren sich auf der Linie.

Mögliche Aussagen

- Helligkeit korrigieren
- Kontrast leicht erhöhen
- Pickel entfernen
- Haut glätten
- Zähne aufhellen
- Augen vergrößern
- Gesicht schmaler machen
- Körperform verändern
- Hintergrund austauschen
- eine Person aus dem Bild entfernen
- ein KI-Gesicht einsetzen
- stark bearbeitetes Bild ohne Kennzeichnung veröffentlichen

Einzelne Schülerinnen und Schüler begründen ihre Position.



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Informationen für Lehrpersonen



Leitfragen

- Was wurde am Bild verändert?
- Wird nur die technische Qualität verbessert?
- Wird das Aussehen der Person verändert?
- Ist die Veränderung für andere erkennbar?
- Könnten Betrachtende dadurch getäuscht werden?
- Macht es einen Unterschied, ob das Bild privat oder öffentlich verwendet wird?
- Sollte die Bearbeitung gekennzeichnet werden?

Hinweis für die Lehrperson

Es muss nicht bei jeder Aussage eine eindeutige richtige Position geben.

Entscheidend ist die begründete Unterscheidung zwischen:

Optimierung

Das Bild wird technisch verbessert, ohne die Person stark zu verändern.

Verfremdung

Aussehen oder Wirkung werden deutlich verändert.

Täuschung

Das Bild vermittelt bewusst einen falschen Eindruck und die Veränderung ist für Betrachtende nicht erkennbar



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Mein Filter-Kodex



5. Abschluss: Mein Filter-Kodex

Auftrag

Formuliere drei persönliche Regeln für deinen Umgang mit Filtern und Bildbearbeitungen.

Mein Filter-Kodex

Regel 1

Regel 2

Regel 3

Mögliche Regeln

- Ich bearbeite Menschen so, dass sie als sie selbst erkennbar bleiben.
- Ich überlege, welche Wirkung mein Bild auf andere haben kann.
- Ich kennzeichne starke Veränderungen.
- Ich vergleiche mich nicht mit offensichtlich optimierten Bildern.
- Ich frage eine Person, bevor ich ihr Aussehen stark verändere.
- Ich bewahre bei wichtigen Bildern auch das Original auf.
- Ich überlege, ob eine Bearbeitung nur verbessert oder bereits täuscht.

Einige Regeln werden freiwillig vorgelesen.

Zum Abschluss erhält jeder Schüler ein Wissensblatt, als Zusammenfassung über dieses Modul



Fotografie: Gefilterte Wirklichkeit

Wissensblatt



WISSENSBLATT: GEFILTERTE WIRKLICHKEIT

Bilder zeigen nicht immer die Wirklichkeit. Viele Fotos werden verändert – oft stärker, als wir denken.



AUTOMATISCHE OPTIMIERUNG

Viele Kamera- und Social-Media-Apps verändern Bilder bereits automatisch.

Sie können beispielsweise:

- Helligkeit anpassen
- Farben verstärken
- Haut glätten
- Gesichter erkennen
- Kontraste erhöhen
- Hintergründe weichzeichnen



Solche Veränderungen sind nicht immer sofort sichtbar.



OPTIMIERUNG

Bei einer Optimierung wird das Bild technisch verbessert.

Beispiele:

- Helligkeit korrigieren
- Farbstich entfernen
- Kontrast leicht anpassen
- störenden Rand zuschneiden



Die Person bleibt dabei weitgehend unverändert.



VERFREMDUNG

Bei einer Verfremdung wird das Aussehen deutlich verändert.

Beispiele:

- Haut stark glätten
- Augen vergrößern
- Gesicht schmaler machen
- Körperform verändern
- Farben stark verfälschen



Die Person kann dadurch anders wirken als im Ausgangsbild.



TÄUSCHUNG

Eine Bearbeitung wird problematisch, wenn sie bewusst einen falschen Eindruck vermittelt und die Veränderung nicht erkennbar oder gekennzeichnet ist.

Beispiele:

- Körperform stark verändern
- eine Person hinzufügen oder entfernen
- Hintergrund vollständig austauschen
- KI-generierte Bildteile als echt darstellen
- stark bearbeitetes Porträt als unbearbeitet ausgeben



WIRKUNG AUF DIE WAHRNEHMUNG

Häufig bearbeitete Bilder können beeinflussen:

- was wir als normal ansehen
- wie wir Schönheit beurteilen
- wie wir uns mit anderen vergleichen
- wie zufrieden wir mit dem eigenen Aussehen sind
- welchen Bildern wir glauben



VERANTWORTUNG

Vor einer Bearbeitung sollte man sich fragen:

- ☒ Was verändere ich?
- ☒ Warum verändere ich es?
- ☒ Ist die Person noch als sie selbst erkennbar?
- ☒ Könnte das Bild andere täuschen?
- ☒ Sollte die Veränderung gekennzeichnet werden?
- ☒ Welche Wirkung könnte das Bild auf andere haben?



MERKE

Filter verändern nicht nur das sichtbare Bild. Sie können Erwartungen, Vergleiche und unser Selbstbild beeinflussen.

Ein verantwortungsvoller Umgang bedeutet, Veränderungen bewusst einzusetzen und starke Bearbeitungen transparent zu machen.

